



Museum am Burghof

Das Drei-Länder-Museum

Jahresrückblick 2009

Vorwort		3
Ausstellungen	Weiterentwicklung der ExpoTriRhena	4
	Große Sonderausstellungen im 1. Obergeschoss	5
	Sonderausstellungen im Hebelsaal	7
Sammlung	Inventarisierung	9
	Neuzugänge	
	Konservierung und Restaurierung	
	Wiedereinrichtung des Museumsdepots	10
	Leihverkehr	
	Bibliothek	
Museumspädagogik	Ausbau des museumspädagogischen Angebots	11
	Kontaktarbeit im Rahmen der Museumspädagogik	13
Veranstaltungen	Das Museum als Veranstaltungsort	14
	Auszug aus dem Veranstaltungsprogramm	
Öffentlichkeitsarbeit	Neue Homepage geht online	16
	Resonanz in den Medien	
	Videodokumentation „Drei-Länder-Projekte[...]“	
Veröffentlichungen und Neuheiten	Publikationen	17
	Umbenennung S-Bahn-Haltestelle	
Ausblick 2010	Dachsanierung am Museumsgebäude	18
	Sammlung online	
	Ausstellungsprojekte	
	Besucherzufriedenheit	
Das Museum in Zahlen	Besuchszahlen 2009	19
	Entwicklung der Besuchszahlen 2008–2009	20
Freunde und Förderer	Museumsverein Lörrach e.V.	21
	Unterstützung durch Sponsoren, Stifter, Förderer	
	Museumsfonds der Bürgerstiftung	
Kooperationen und Mitarbeit	Vernetzung	22
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23
Kontakt	Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Impressum	24

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Museums am Burghof,**

das Museum am Burghof nutzte das Jahr 2009 für eine zielgerichtete Weiterentwicklung seines Profils als Drei-Länder-Museum. Ein wichtiges Projekt hierfür war die Ausstellungsreihe „Der Oberrhein um 1900“ anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Oberrheinischen Museumspasses, zu dem das Lörracher Museum die zentrale historische Ausstellung beisteuerte. Ergänzt wurde diese Ausstellung durch eine Partnerausstellung im Musée Historique in Mulhouse und so zu einem deutsch-französischen Projekt. Beide Ausstellungen waren nicht nur thematisch und gestalterisch aufeinander abgestimmt, sondern auch verbunden durch einen gemeinsamen Katalog, ein gemeinsames Plakat und ein umfangreiches grenzüberschreitendes Rahmenprogramm.

Zahlreiche erstmals öffentlich gezeigte Exponate machten in dieser Sonderausstellung deutlich, welche umfangreiche Sammlung das Museum am Burghof in den vergangenen Jahren zur Drei-Länder-Thematik zusammengetragen hat. Die strategische Erweiterung der Sammlung, ihre konservatorische Pflege und wissenschaftliche Erfassung bildete auch 2009 einen Schwerpunkt der Museumsarbeit.

Zur Profilierung als Drei-Länder-Museum trugen aber auch die wachsende Anzahl entsprechender museumspädagogischer Angebote bei, die Zusammenarbeit mit der Université de Haute-Alsace und die Weiterentwicklung der ExpoTriRhena durch die Einbeziehung neuer attraktiver Exponate in die Präsentation. Dass das Museum am Burghof daneben aber auch seine Aufgabe als eines der zentralen Museen zur südbadischen Kunstgeschichte ernst nimmt, dafür stehen 2009 nicht nur zahlreiche Neuzugänge zur Kunstsammlung, sondern auch die Ausstellung mit Meisterwerken von Hermann Daur aus der Lörracher Museumssammlung.

Allen festen, freien und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Museumsverein danke ich für ihr großes Engagement im zurückliegenden Jahr - und unseren Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse, sei es an unseren aktuellen Projekten oder an unserer oft leisen, aber langfristig nicht weniger wichtigen Arbeit zur Erhaltung des uns anvertrauten einzigartigen regionalen Kulturguts auch für künftige Generationen.

Markus Moehring
(Museumsleiter)

Weiterentwicklung der ExpoTriRhena



Neu in der ExpoTriRhena:

Telefon einer Reichsbehörde im Elsass um 1905,
Fahne französischer
Veteranen des Krieges von
1870/71, Sammlung
Museum am Burghof:
E 1096, F 159

Zur Ausstellungsarbeit des Museums gehört neben der Präsentation attraktiver Sonderausstellungen auch die Pflege der Dauerausstellung ExpoTriRhena.

Durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse oder wichtige Neuzugänge konnten 2009 einzelne Ausstellungsbereiche mit neuen Exponaten ergänzt werden. Neuerungen werden die BesucherInnen vor allem in den Ausstellungsbereichen „Drei Länder / Entwicklung der Nationalstaaten bis 1918“ entdecken. Eine komplette Neuinszenierung mit der Uniform eines Reichsbeamten, dem Telefon einer Reichsbehörde im Elsass, einem Schild des Kaiserlichen Amtsgerichts in Mulhouse und einer sogenannten Kronprinzenstandarte entstand im Raum 2, Abteilung Elsass.



Für die Abteilung zur Dreiländer-Wirtschaft wurden zwei neue Begleithefte entwickelt. Sie enthalten vertiefende Informationen zur Mitmachstation „Wirtschaftskarte“ und zu Firmen und Produkten der Regio. Wie die bereits bestehenden Broschüren „Währungen“ und „Industriestadt Lörrach“ stehen sie den BesucherInnen für ihren Ausstellungsrundgang frei zur Verfügung.

Der intensive Publikumsverkehr, insbesondere die vielen Aktionen mit Kindern und Jugendlichen, erforderten auch 2009 eine permanente Betreuung der technischen Ausstattung der ExpoTriRhena. Mit viel Aufwand wurde das „Regio-Puzzle“ erneuert. Diese Mitmachstation zeigt, aus welchen Territorien um 1650 die heutigen drei Länder der Regio hervorgingen. Die Puzzleteile der beliebten, viel genutzten Station wurden aus belastbarerem, beständigerem Material neu angefertigt.

Große Sonderausstellungen im 1. Obergeschoss



Gabriele Münter: Margret Umbach,
Sammlung Museum am Burghof: CUV 12

„entartet – zerstört – rekonstruiert. Berühmte Expressionisten in der Sammlung ‚Cohen-Umbach-Vogts‘“

22. Oktober 2008 – 15. März 2009

Drei Menschen – durch eine Kunstsammlung verbunden, durch das Dritte Reich auseinander gerissen: Die expressionistische Sammlung Dr. Walter Cohens wurde als ‚entartet‘ verfeimt, im Versteck zerstört und in der Nachkriegszeit von Margarete Umbach und Richard Vogts rekonstruiert. Anfang der 1980er Jahre kamen die Werke als ‚Stiftung Cohen-Umbach-Vogts‘ in die Sammlung des Museums am Burghof. In der Ausstellung thematisierten fünf große Raumin szenierungen Verfolgung und ‚entartete Kunst‘ im Nationalsozialismus sowie die bewegenden Lebensgeschichten der drei Sammler. Ergänzt wurde dies durch drei Kurzfilme über die Protagonisten, einer Produktion des Freien Theaters Tempus Fugit e.V.. Die Ausstellung war ein Beitrag des Museums am Burghof zum Kulturprojekt „Erinnern & Vergessen“ anlässlich der Wiedereröffnung der Lörracher Synagoge. Zu sehen waren Werke führender Expressionisten wie Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Paula Modersohn-Becker. Ein differenziertes Führungsangebot für alle Altersstufen bot die Möglichkeit, die Ausstellung in ihren unterschiedlichen Facetten zu entdecken.



Charles Wilp: Afri-Cola Nonnen

„Ein Platz im All - Charles Wilp und Stefan Winterle: Fotografie, Installation und Malerei.“

Eine Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach e.V.

29. März – 19. April 2009

Wie kaum ein anderer hat Charles Wilp sowohl die deutsche Werbebranche als auch die Kunstszene beeinflusst. Bekannt wurde er mit dem Käfer-Slogan „Er läuft und läuft und läuft“ oder auch den drei Nonnen mit der Afri-Cola hinter vereisten Scheiben. Wilp, der einer der frühen Förderer Christos war und unter anderem mit Andy Warhol, Joseph Beuys und Yves Klein zusammengearbeitet hat, entdeckte als erster Künstler den Weltraum und verwendete Materialien aus der Raumfahrt für seine Kunst. Er verstarb 2005 im Alter von 72 Jahren. Stefan Winterle, in Lörrach geboren, arbeitet seit 2003 im Atelier im Kesselhaus/ Weil am Rhein. Er zeigt seine Werke im In- und Ausland, zuletzt 2008 in Melbourne, Australien und in Washington, USA. Winterle komponiert seine Arbeiten, indem er Schablonen für subtile Farbschichtungen benutzt. In mehreren Schichtungen spürt er reliefartig dem Ausdruck eines Gesichts oder Körpers nach. Die Duplex-Wirkung alter Daguerrotypen erreicht er durch fünf bis sieben Auftragsschichten, zum Teil durch Mischtechniken malerisch ergänzt.



Plakat zur Ausstellung

„Der Oberrhein um 1900 - Aufbruch wohin ? / Le Rhin supérieur vers 1900 – Essor fragile“

Doppelausstellung in Lörrach und Mulhouse

17. Mai – 18. Oktober 2009

Im Rahmen des Jubiläums „10 Jahre Oberrheinischer Museumspass“ entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Museum am Burghof und dem Musée Historique de Mulhouse ein gemeinsames Ausstellungsprojekt zum politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Kontext am Oberrhein um 1900. „Aufbruch wohin?“ - unter dieser Leitfrage informierte das Museum am Burghof über die Zeit um 1900 in Südbaden, dem Elsass und der Nordwestschweiz. Vorgestellt wurden die politische Lage insbesondere am südlichen Oberrhein, die dynamische wirtschaftliche und technische Entwicklung, aber auch Themen wie Familie, Freizeit und der Militarismus vor dem Ersten Weltkrieg. Viele Exponate wurden erstmals in der Öffentlichkeit präsentiert. Neben einem gemeinsamen Ausstellungsplakat beider Museen entstand aus den gemeinschaftlich erarbeiteten Inhalten auch ein gemeinsamer Katalog. Beide Häuser boten ein umfangreiches Rahmenprogramm zur Ausstellung, allein das Museum am Burghof lud zu 35 Veranstaltungen ein, darunter Führungen, Vorträge, Exkursionen und Kinderaktionen.



Plakat zur Ausstellung

„Von oben - Erich Meyer und Urs-P. Twellmann: Fotos, Installationen und Objekte“

Eine Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach e.V.

8. November – 20. Dezember 2009

Während der Hasler Luftfotograf Erich Meyer Landschaften des Dreilandes und angrenzenden Regionen aus der Vogelperspektive ablichtet und diese durch seinen besonderen Blick zum Kunstwerk werden lässt, verändert und inszeniert der Berner Bildhauer Urs-P. Twellmann vorgefundene Natur, manipuliert und arrangiert sie neu. Beide Künstler zeigten überraschende aber auch vertraut anmutende Fotoansichten, in der Ausstellung kombiniert mit den variationsreichen Holzskulpturen von Urs-P.Twellmann.

Sonderausstellungen im Hebelsaal



Kulturprojekt
„Erinnern & Vergessen“

Präsentation der „Sammelaktion 21. Jahrhundert“

1. Februar – 22. Februar 2009

„Mitmachen erwünscht! Welche Dinge von heute gehören ins Museum?“ Im Rahmen des Kulturprojekts „Erinnern & Vergessen“ wandte sich das Museum an die Lörracher Bevölkerung mit der Einladung, Dinge ins Museum zu bringen, die ihrer Meinung nach auch in 100 Jahren noch bewahrt werden sollten oder die man getrost vergessen kann. Mit der Sammelaktion sollte die Bevölkerung nicht nur Einblick in einen grundlegenden Bereich der Museumsarbeit bekommen, sondern auch selbst direkt daran teilhaben. Die große Sammelleidenschaft hat die Aktion zwar nicht ausgelöst, aber es kamen doch einige interessante Objekte zusammen – von den ersten Zeichnungen zum Neubau der Lörracher Synagoge bis hin zu einer (neuen) Babywindel für die Rubrik ‚Vergessen‘.



Rudolf Möller, o. T.

„Rudolf Möller - Expressionist der ‚Verschollenen Generation‘“

4. März – 2. April 2009

Die Ausstellung zeigte elf Bilder des 1881 in Thüringen geborenen und 1967 in Lörrach verstorbenen Malers und Grafikers aus der Sammlung von Giorgio Silzer. Möller gehört zu den Künstlern, die immer wieder unter dem Begriff „verschollene Generation“ oder „Expressionisten der 2. Generation“ zusammengefasst werden und über Jahrzehnte hinweg wenig Beachtung fanden. Parallel zur Ausstellung waren Arbeiten von Rudolf Möllers Lehrer Lovis Corinth und seinem Künstlerkollegen Otto Dix in der Ausstellung „entartet-zerstört-rekonstruiert“ im 1. Obergeschoss zu sehen.

„Wenn's brennt: Mir chömmel! 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lörrach“

18. April – 6. September 2009

Im Jahr 2009 konnte die Freiwillige Feuerwehr Lörrach als eine der ältesten Feuerwehren im Landkreis Lörrach auf ihr 150jähriges Bestehen zurückblicken. Aus Anlass dieses Jubiläums zeigte das Museum am Burghof eine Ausstellung, die den Bogen von der historischen Entwicklung bis zur Gegenwart spannte. Mit zahlreichen Originalen aus der Museumsammlung und Leihgaben des Stadtarchivs und der Freiwilligen Feuerwehr wurden die Organisationsstrukturen, die sich rasant modernisierende technische Ausrüstung und die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr beleuchtet. Auch die Faszination rund um das Feuer, Frauen in der Feuerwehr, Nachwuchsförderung und Kameradschaft wurden thematisiert. In vielen Führungen waren unter den Besuchern Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die von ihren Erfahrungen berichteten. Großen Anklang fand das Feuerwehrauto mit originaler Schutzkleidung, Schläuchen und Spritze, das für die Zeit der Ausstellung von der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt im Museumshof stand und bei Kinderführungen regelmäßig „zum Einsatz“ kam.



Plakat zur Ausstellung



Hermann Daur: Der kleine Dorfmaler,
Sammlung Museum am Burghof:
BKD 13

„Hermann Daur um 1900 – Meisterwerke aus der Museumssammlung“

16. September – 15. November 2009

Im Rahmen des Projekts „Der Oberrhein um 1900“ zeigte das Museum am Burghof aus seiner Sammlung Meisterwerke von Hermann Daur, dem bedeutendsten Maler des Markgräflerlandes vor einhundert Jahren. Zehn repräsentative Werke von Daur waren parallel in der großen Sonderausstellung „Der Oberrhein um 1900 – Aufbruch wohin?“ zu sehen. Ergänzend präsentierte das Museum im Hebelsaal eine Ausstellung mit weiteren 20 Ölbildern sowie Zeichnungen und Skizzen des Künstlers. Als Entdecker des Markgräflerlandes für die Malerei hat Hermann Daur die südbadische Kunstgeschichte geprägt. 1870 wurde er in Stetten, heute Stadtteil von Lörrach, geboren, lernte in Basel Zeichnen und studierte an der Kunstakademie Karlsruhe. Dort wurde er 1899 Meisterschüler von Hans Thoma. Die letzten Jahrzehnte bis zu seinem Tod 1925 lebte Daur in Ötlingen. Sein umfangreicher künstlerischer Nachlass wird vom Museum am Burghof betreut. Zum Rahmenprogramm der Sonderausstellung gehörten Führungen für Erwachsene und Kinder. Der Museumsverein lud zu einem Spaziergang auf Hermann Daur's Spuren von Tüllingen über die Daur-Hütte nach Ötlingen ein.



Briefmarken der Luftfeldpost

„Briefmarken, Briefe und Propagandakarten aus dem Dritten Reich“

Die philatelistische Sammlung Leisinger

20. November 2009 – 17. Januar 2010

Seit 20 Jahren sammelt Werner Leisinger Briefmarken und Dokumente, die Zeitgeschichte und Postgeschichte verbinden.

Er präsentierte Teile seiner philatelistischen Sammlung in einer selbst zusammengestellten Ausstellung zu den Themenbereichen Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg.

Inventarisierung

Die wissenschaftliche Erforschung und Dokumentation des Sammlungsgutes bildete auch 2009 einen Schwerpunkt der Museumsarbeit. Im Rahmen der Arbeiten zur Sonderausstellung „Wenn's brennt: Mir chömme – 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lörrach“ konnten die Bestände des Museums zum Thema Feuerwehr komplett in die Datenbank FAUST aufgenommen werden. Darüber hinaus wurden 2009 alle Vogelpräparate aus der naturkundlichen Sammlung, weitere Teile der historischen Postkarten- und Fotosammlung sowie Badische Münzen aus der Numismatik-Sammlung inventarisiert. Insgesamt wurden zwischen Januar und Ende November 888 Objekte und Archivalien in die Datenbank aufgenommen. Damit ist die Zahl der bislang erfassten Datensätze zur Sammlung auf 23.914 angestiegen.

Neuzugänge

2009 wurden 79 Neuzugänge in Form von Einzelstücken und Konvoluten in die Sammlung des Museums am Burghof aufgenommen. Neben mehreren Ankäufen kamen überwiegend Schenkungen ins Haus, unter anderem eine Bodenvase des Künstlers H.K. Hakenjos, zwei Entwürfe zum Fresko des Eisenerzbergwerks Freiburg - St. Georgen von Adolf Riedlin, eine Schriftrolle mit dem Buch Esther aus der zerstörten Lörracher Synagoge sowie die Ideenskizze des Architekten Fritz Wilhelm für die neue Lörracher Synagoge. Die Sammlung zum Thema Alltagskultur wurde u.a. ergänzt durch zwei Wirtshausschilder der Gasthäuser „Engel“ in Lörrach und „zum Schlüssel“ in Istein. Die Kunstsammlung des Museums wurde durch attraktive Schenkungen bereichert, darunter Bilder von Erwin Emmerich, Emil Harlfinger, Walter Wohlschlegel, Hermann Daur und Friedrich Reinert.



Esther-Rolle, Sammlung Museum am Burghof: ALÖVI 553

Konservierung und Restaurierung

Dank der täglichen Mitarbeit einer Restauratorin konnten 2009 wieder Konservierungsmaßnahmen an zahlreichen Kunstwerken durchgeführt werden. Schwerpunkte waren Neuzugänge und Gemälde, die in den Sonderausstellungen gezeigt wurden, darunter Ölbilder von Hermann Daur und Hans Thoma. Im Juli 2009 wurde ein Teil der Holzobjekte aus dem Sammlungsbestand einer professionellen Holzwurmbehandlung mittels feuchtereguliertem Warmluftverfahren unterzogen. Es handelte sich hierbei um ein giffreies, umweltfreundliches, schonendes Verfahren in einer mobilen Wärmekammer der Firma ThermoLignum Heidelberg.

Wiedereinrichtung des Museumsdepots

Die Depoträume des Museums waren aufgrund des bei einer unsachgemäßen Bohrung 2006 freigesetzten Asbeststaubes zwei Jahre lang nur unter großen Sicherheitsvorkehrungen und nicht öffentlich zugänglich. Im November und Dezember 2008 wurde die erforderliche Asbest-Sanierungsmaßnahme durchgeführt. Ab Januar 2009 galt es, die Folgen und Schäden der Asbest-Sanierung zu beseitigen und die Ordnung der gesamten Sammlung wieder herzustellen. Dazu gehörten aufwändige Reinigungen, Neusignierungen und das Sortieren der Exponate. Das eingerichtete Zwischenlager wurde aufgelöst und die Bestände wieder ins Depot eingegliedert. Im ehemaligen Lager des Depots wurde eine Werkstatt eingerichtet. Der normale Depotbetrieb kann nun nach und nach wieder aufgebaut werden, um in Zukunft wieder ein effektives Arbeiten mit der Sammlung zu ermöglichen.

Leihverkehr

Zur Arbeit im Bereich Sammlungsverwaltung gehört die Organisation des Leihverkehrs von Objekten für Sonderausstellungen. Auch 2009 erhielt das Museum am Burghof regelmäßig Leihanfragen anderer Museen zu Objekten aus der Sammlung. Effektives Arbeiten im Museumsdepot, eine konservatorische Betreuung und Überprüfung der Objekte sowie die permanente Pflege der Objektdatenbank sind dafür unerlässliche Voraussetzungen. 26 Objekte aus der Sammlung des Museums am Burghof sind 2009 unter anderem für die Sonderausstellungen „Jugendstil am Oberrhein“ im Badischen Landesmuseum Karlsruhe, „Hexen Mythos und Wirklichkeit“ im Historischen Museum der Pfalz Speyer und „Wege aus der Armut – Baden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ im Deutschen Uhrenmuseum in Furtwangen verliehen worden.

Bibliothek

2009 wurde die Präsenzbibliothek des Museums durch zahlreiche, vorwiegend historische Bücher aufgestockt. Die Katalogisierung der Bibliotheksbestände konnte um 364 Bücher erweitert werden. Die Datenbank umfasst mittlerweile 12.593 Datensätze und ist im Dreiländereck-Katalog www.tribiblio.net online abrufbar. Ein Großteil der Bibliotheksbestände steht interessierten Nutzern nach entsprechender Voranmeldung für Recherchezwecke zur Verfügung.

Ausbau des museumspädagogischen Angebots

Auch im Jahr 2009 lag ein Hauptaugenmerk der Museumsarbeit auf der Optimierung des museumspädagogischen Angebots. Neue thematische Führungen wurden konzipiert, bestehende weiterentwickelt. Unter dem Motto „Der andere Blick“ lädt das Museum mit 17 verschiedenen permanent buchbaren Angeboten für Gruppen in die Dauerausstellung ExpoTriRhena ein. Neben einem allgemeinen Rundgang zur Geschichte der Regio werden acht Führungen zu speziellen Themenbereichen angeboten, die auf verschiedene Altersstufen abgestimmt werden können. Zwei zielgruppenspezifische Angebote richten sich vor allem an Kindergärten und Grundschulen. Zum festen Programm in der Dauerausstellung kommen jeweils spezielle Angebote in den großen Sonderausstellungen. Das komplette museumspädagogische Programm ist unter www.museum-loerrach.de abrufbar.

Neu aufgenommen oder weiterentwickelt wurden 2009 folgende Angebote:



NEU im Programm: „Aufgepasst und Angefasst“

für Kindergärten und Grundschulen (1. und 2. Klasse)

Ritter, Kunst, Jahreszeiten, Insekten, Versteinerungen und Mammut: Sechs verschiedene altersgerechte und nach einem Baukastenprinzip mit flexiblen Elementen aufgebaute Führungen laden die Jüngsten ins Museum ein. Zu jedem Thema gehört ein praktischer Teil, bei dem die Kinder etwas ausprobieren oder basteln können. Das neue Angebot wurde 2009 bereits mit 17 Kindergruppen durchgeführt (283 Besuche).



2009 fest im Programm: „Ich zeig' dir was! Kinder führen Kinder im Museum“

für Grundschulklassen und außerschulische Gruppen

Unter museumspädagogischer Anleitung üben die Kinder Recherche und Vermittlung im Museum. In Kleingruppen erarbeiten sie ihre eigene Führung zu verschiedenen Themen und präsentieren diese vor der Klasse. Dabei lernen sie spezielle Präsentationsmethoden kennen und trainieren Ausdrucksvermögen und Selbstbewusstsein – mit tollen Ergebnissen! Nach zweijähriger Konzeptions- und Testphase gehört das Angebot nun zum festen Programm. 2009 kamen 7 Schulklassen zu jeweils vier Treffen ins Museum (543 Besuche).

Erweitert: Öffentliche Führungen am Wochenende

für Erwachsene, seit 2009 auch regelmäßig für Kinder

Regelmäßig am zweiten Sonntag im Monat lädt das Museum zu Einblicken, Begegnung und Austausch in einer öffentliche Führung durch die Dauerausstellung ein. Darüber hinaus wurden 2009 auch speziell für Kinder konzipierte öffentliche Führungen in der ExpoTriRhena oder der aktuellen Sonderausstellung angeboten. Durchgeführt wurden unter anderem: „Bubikopf und Charlston“ in der Sonderausstellung „entartet – zerstört – rekonstruiert“, „es war einmal vor 109 Jahren“ in der Sonderausstellung „Der Oberrhein um 1900 – Aufbruch wohin?“, „Museumsdinge – Lieblingsdinge“ und „Fundstücke“ in der ExpoTriRhena.

Eine öffentliche Kinderführung zu wechselnden Themen wird ab Januar 2010 regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat um 15.00 Uhr angeboten.



Malen wie der „kleiner Dorfmalers“:

In der öffentliche Kinderführung ist immer auch Gelegenheit zum Ausprobieren und Selbstgestalten.



Mit dem Spieleheft „Du bist dran!“ durch die ExpoTriRhena: Fragen und kleine Aufgaben regen zum Spielen und Entdecken an.

Die Klassiker: „ExpoSpiele“ und „Tandem“

für Schulklassen und außerschulische Gruppen

Nach einem hervorragenden Start 2007 und 2008 wurden auch in diesem Jahr die Angebote fortgesetzt, die auf dem Spieleheft „du bist dran! à toi de jouer!“ basieren. Bis Mitte Dezember 2009 kamen insgesamt 23 Gruppen mit 723 Kindern, um das Museum im Rahmen der „Expo-Spiele“, einem Spielparcours durch die ExpoTriRhena zu erkunden. Das speziell für Schulklassen und ihre deutschen, schweizerischen und französischen Partnerklassen konzipierte zweisprachige Programm „Tandem: Grenzüberschreitende Begegnungen“ konnte mit 831 Kindern und Jugendlichen in 15 Treffen durchgeführt werden. Bei beiden Angeboten werden die Kinder mit Hilfe des Spielehefts entlang der Mitmachstationen durch die Dauerausstellung geführt. Dabei können Sprachbarrieren auf spielerische Weise abgebaut und Kommunikation untereinander gefördert werden.

Kontaktarbeit im Rahmen der Museumspädagogik

Im Mittelpunkt der Kontaktarbeit standen vor allem Grund- und weiterführenden Schulen sowie Kindergärten der Regio. Rundbriefe, E-Mails und ein aktualisierter Flyer mit allen Gruppenangeboten informieren LehrerInnen und ErzieherInnen gezielt über die Möglichkeiten eines Museumsbesuchs für Schulklassen und Kindergartengruppen.

Neu herausgebracht wurde im März 2009 ein Flyer mit verschiedenen Angeboten zum „Kindergeburtstag im Museum“.

Das seit zwei Jahren bestehende Angebot der ‚Lehrerkonferenz im Museum‘ wurde 2009 wieder von zahlreichen Schulen wahrgenommen: insgesamt wurden 17 Schulkonferenzen mit 267 Lehrkräften ins Museum am Burghof verlegt. Dies bietet Gelegenheit, das museumspädagogische Angebot für Schulklassen vor Ort kennen zu lernen.



Das museumspädagogische Team 2009



Das Museum als Veranstaltungsort

Das Museum am Burghof war auch 2009 wieder ein attraktiver Veranstaltungsort für unterschiedliche Zielgruppen. Das Museum lud zu über 80 Veranstaltungen ein, von denen eine Auswahl in der nachfolgenden Übersicht zu finden ist. Das Spektrum reichte dabei von Vorträgen und Podiumsdiskussionen über Pressekonferenzen bis hin zu Aktionstagen und Exkursionen.

Die meisten Angebote standen in engem Zusammenhang zu den Sonderausstellungen. Viel Wert wurde auf Zusammenarbeit mit Partnern aus dem privaten und öffentlichen Bereich gelegt. Zwischen Januar und Dezember wurden insgesamt **3519** VeranstaltungsbesucherInnen gezählt, wodurch auch 2009 wieder ein wichtiger Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Lörrach geleistet werden konnte.

Auszug aus dem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm

Vorträge und Diskussionen

- „Das Archiv – Gedächtnis einer Stadt“: Podiumsdiskussion zur Zukunft des Archivs im digitalen Zeitalter, u. a. mit Ernst Bräunche, Bundesvorsitzender der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag am 1.02.09
- Vortragsreihe „Erinnern und Vergessen aus jüdischer / christlicher / muslimischer Sicht“ am 20.01., 17.02., 17.03.09
- „Das Deutsche Kaiserreich 1871 bis 1918“: Vortrag von Vitus Lempfert zur Ausstellung „Der Oberrhein um 1900“ am 10.06.09
- „Die Arbeiterbewegung im Dreiländereck um 1900“: Vortrag von Historiker Hubert Bernnat zur Ausstellung „Der Oberrhein um 1900“ am 15.07.09
- „Johann Peter Hebel und das Markgräflerland“: Vortrag von Gerhard Moehring am 29.07.09
- „Hermann Daur und die Entdeckung des Markgräflerlandes in der Malerei“: Dia-Vortrag von Prof. Dr. Hans H. Hofstätter zur Vernissage der Ausstellung „Hermann Daur um 1900 – Meisterwerke aus der Museumssammlung“ am 16.09.09
- „Frauenleben um 1900 und heute“: Vortrag und Gespräch mit den Mitbegründerinnen der Frauenberatungsstelle Lörrach Silvia Stölzle und Margret Bartholomé am 14.10.09
- „Ein Jahr im Flug“: Vortrag von Erich Meyer im Rahmen der Ausstellung „Von oben: Erich Meyer und Urs P. Twellmann. Fotos, Installationen und Objekte“ am 12.11.09
- „Werkschau“: Diavortrag von Urs P. Twellmann im Rahmen der Ausstellung „Von oben: Erich Meyer und Urs P. Twellmann. Fotos, Installationen und Objekte“ am 29.11.09

Matinée im Museum

- „Irgendwo auf der Welt...“: Sonntags-Matinée mit Schlagern der 1920er/30er Jahre von jüdischen Komponisten / Textern im Rahmen der Ausstellung „entartet – zerstört – rekonstruiert“ mit dem Ensemble Vokaliesen am 18.01.2009
- Mittwoch-Matinée der Basler Museen in Lörrach. Führung durch die Ausstellung „Der Oberrhein um 1900“ am 24.06.09

Aktionstage

- Präsentation der „Sammelaktion 21. Jh.“ im Rahmen des Kulturprojekts „Erinnern & Vergessen“ am 1.02.2009
- Führungen in der Ausstellung „Wenn's brennt: Mir chömmle!“ für Erwachsene und Kinder zum Stadtfeuerwehrtag am 13.06.2009
- Führungen für Erwachsene und interaktive Kinderführung in der Ausstellung „Der Oberrhein um 1900“ zum Jubiläumsfest „10 Jahre Oberrheinischer Museumspass“ am 28.07.2009
- Führung durch das Museumsdepot im Rahmen der BZ-Ferienaktion am 8.09.2009

Exkursionen des Museumsvereins

- Fahrt zur Insel Reichenau mit Führung in der St. Georgskirche in Reichenau-Oberzell, Museumsbesuch und Münsterbesichtigung am 21.04.09
- Fahrt nach Karlsruhe mit Führung durch die Ausstellung „Jugendstil am Oberrhein“ im Badischen Landesmuseum am 8.05.2009
- Fahrt nach Mulhouse mit Führung durch die Sonderausstellung „Das Elsass und seine Identität“ im Musée Historique de Mulhouse am 11.07.2009

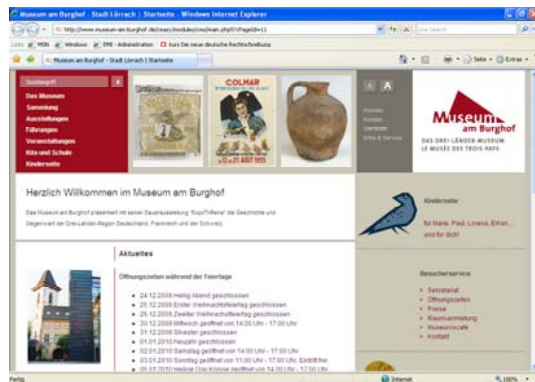
Pressekonferenzen im Museum

- Zu den zahlreichen Pressegesprächen im Museum gehörte u.a. eine überregionale Konferenz auf Einladung des Vereins Oberrheinischer Museumspass als Auftakt zur trinationalen Ausstellungsreihe „Der Oberrhein um 1900“ zum 10jährigen Jubiläum des Passes am 21.04.2009.

Internationaler Museumstag

- Führungen für Erwachsene und interaktive Kinderführung in der Ausstellung „Der Oberrhein um 1900“ am 17.05.2009

www.museum-loerrach.de: Neue Homepage geht online



Am 17. Dezember 2009 ging nach etwa einjähriger Konzeptions- und Vorbereitungsphase die neue Homepage des Museums am Burghof online. Die Überarbeitung der städtischen Homepage gab Anlass, ausgehend vom gemeinsamen Überbau ein separates Webdesign für die Bedürfnisse des Museums zu erarbeiten. Ziel war, für die vielfältigen Themen- und Informationsbereiche – angefangen von der Geschichte und Philosophie des Hauses über die einzelnen Sammlungsbereiche bis zu den museumspädagogischen Angeboten – eine übersichtliche, klare Menüführung und eine benutzerfreundliche Navigation bereitzustellen. Intensive Text- und Bildredaktionen verbanden sich mit der Bemühung, eine zielgruppenorientierte Struktur aufzubauen. So bündelt die Rubrik „KITA und Schule“ gezielt Informationen für LehrerInnen und ErzieherInnen. Neu ist ebenso eine Kinderseite, die die Möglichkeit bietet, Museumsthemen kindgerecht zu präsentieren, Kinderführungen anzukündigen und über Projekte zu berichten. Weiterhin im Aufbau ist die für Frühjahr 2010 geplante Onlinedatenbank zum Sammlungsbestand des Museums am Burghof, die von der neuen Homepage aus abrufbar sein wird (siehe „Ausblick 2010“, S. 18).

Resonanz in den Medien

Das Museum am Burghof war 2009 in zahlreichen Medien präsent. Insgesamt erschienen rund 300 Presseberichte in Zeitungen der Regio. Neben der südbadischen Presse berichteten schweizerische und französische Medien sowie das Südwestfernsehen. Mit Annoncen im „Burghof Magazin“, „museen basel magazin“ und „Spectacles“ war das Museum regelmäßig in den einschlägigen Kulturmagazinen der Regio präsent. Sowohl die Dauerausstellung ExpoTriRhena als auch die großen Sonderausstellungen wurden grenzüberschreitend annonciert.

Im Rahmen seiner Reihe „Deutschlandrundfahrt“ machte Deutschlandradio Kultur am 19.09.2009 Station in Lörrach und sendete live aus dem Hebelsaal des Museums. Im Mittelpunkt der einstündigen Sendung standen Gespräche zu verschiedenen grenzüberschreitenden Themen der Stadt Lörrach in ihrer exponierten Lage in einem Dreiländereck. Interessierte Lörracher konnten den Gesprächen inklusive Theaterinszenierung und musikalischer Umrahmung im Hebelsaal beiwohnen.

Videodokumentation „Drei-Länder-Projekte. Sonderausstellungen im Museum am Burghof“

DVD, 2009, von Holger Paul. Die Videodokumentation berichtet über die jüngsten grenzüberschreitend konzipierten Sonderausstellungen des Museums am Burghof, darunter die deutsch-französische Partnerausstellung „Der Oberrhein um 1900“ in Lörrach und Mulhouse von Mai bis Oktober 2009. Enthalten sind außerdem ein Kurzporträt des Museums als Drei-Länder-Museum und Einblicke ins Museumsdepot.

Publikationen

Lörracher Heft Nr.10 „Der Oberrhein um 1900 / Le Rhin supérieure vers 1900“

Katalog zur Doppelausstellung in Lörrach 15.05. – 18.10.2009 und Mulhouse 16.05. – 19.10.2009, Lörrach 2009, 93 S., zahlr. Ill., ISBN: 978-3-922107-82-2. Der zweisprachige Katalog enthält die Ausstellungstexte aus Lörrach und Mulhouse und über 100 zumeist Farbfotografien ausgewählter Exponate aus den Sammlungen beider Museen. Viele Exponate sind zum ersten Mal in einer Publikation veröffentlicht. Im Buchhandel und im Museumsshop erhältlich.

„Revolution 1848/49 – zwischen Wiener Kongress und Reichsgründung“

CD-ROM, 2009. Erschienen im Verlag medialeson. Die CD enthält Filmausschnitte, multimediale Kurzbiografien und Unterrichtsmaterial. Sie entstand im Rahmen des Projektes „Straße der Demokratie“, die von Lörrach nach Frankfurt/Main durch 12 Orte der Demokratiebewegung in Deutschland führt. Zahlreiche Materialien wurden aus dem Fundus des Museums am Burghof zur Verfügung gestellt. Im Buchhandel, im Museumsshop und zur Ausleihe für Schulen im Kreismedienzentrum Lörrach erhältlich.

„Burg Rötteln – eine multimediale Präsentation“

CD-ROM, 2009. In Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Lörrach und dem Röttelnbund hat das Museum eine Präsentation erstellt, die einen multimedialen Zugang zur Burg Rötteln und ihrer Geschichte bietet. Neben 3-D-Modellen der Burg zu verschiedenen Zeiten und einem Rundflug über das Burggelände sind mehr als 100 wissenschaftlich aufbereitete Fundstücke aus der Museumssammlung zu sehen. Die Präsentation läuft in der Ausstellung des Museums am Burghof und ist im Museumsshop erhältlich.

Umbenennung der S-Bahn-Haltestelle „Schillerstraße“ in „Lörrach – Museum/Burghof“

Nach einem Gemeinderatsbeschluss im Sommer 2009 erhielt die S-Bahn-Haltestelle „Schillerstraße“ im Dezember 2009 den Namen „Lörrach - Museum/Burghof“. Dies wird vor allem auswärtigen Besuchern, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, die Orientierung auf dem Weg zum Museum deutlich erleichtern.

Dachsanierung am Museumsgebäude

Mangelnde Wärmedämmung und fehlende Klimatisierung im Gebäude stellten in den vergangenen Jahren besonders im Winter und im Hochsommer für die Besucher und Museumsmitarbeiter oft eine Beeinträchtigung und für die Ausstellungsexponate eine große Belastung dar. Bemühungen mit mobilen Luftbefeuchtern und Ventilatoren waren dauerhaft weder aus konservatorischer Sicht noch für die Besucher zufriedenstellend. Mit der für 2010 geplanten Dachsanierung verbindet sich das Anliegen, für Besucher und Mitarbeiter angenehme und für die Exponate und ihre langfristige Erhaltung angemessene Klimaverhältnisse zu schaffen.

Sammlung online

Seit 1996 erfasst und verwaltet das Museum am Burghof seine Sammlung mit der Museumsdatenbank FAUST. Als eine breit nutzbare Informations- und Forschungsdatenbank zu allen Sammlungsbereichen des Museums unterstützt sie die tägliche Arbeit des Museumsteams. Die Arbeiten an der Vorbereitung der Sammlungs-Datenbank für das Internet konnten dank Projektmittel 2009 weiter intensiviert werden. Die technischen Voraussetzungen sind bereits gewährleistet, die Datenaufbereitung ist jedoch mit großem Arbeitsaufwand verbunden. Das Museum plant, ab Frühjahr 2010 mit ca. 1000 recherchierbaren Objekten einen ersten Teil des über 23.000 Objekte umfassenden Bestandes in einer Online-Datenbank im Internet zugänglich zu machen und damit der interessierten Öffentlichkeit für eigene Recherchen zur Verfügung zu stellen.

Ausstellungsprojekte

Parallel zur Realisierung und Betreuung der Sonderausstellungen des laufenden Jahres werden bereits Projekte für kommende Ausstellungsjahre konzipiert. Einen Schwerpunkt bildeten 2009 die Vorbereitungen zur Ausstellung zum 250. Geburtstag von Johann Peter Hebel im Rahmen des Literatursommers 2010. Die Besucher erwarten die erste interaktive Literatúrausstellung des Museums am Burghof mit Originalen aus der Hebel-Sammlung des Museums, Text-Bild-Tafeln mit Texten des Hebelbiographen Franz Littmann sowie Mitmachstationen für Erwachsene und Kinder. Nach ihrer Erstpräsentation in Lörrach wird die Ausstellung in Teilen durch das Land Baden-Württemberg wandern.



Besucherezufriedenheit

Besucherorientierung und Besucherbindung sind für die Arbeit des Museums am Burghof wesentliche Aspekte. Vor diesem Hintergrund wurde über zwei Jahre hinweg bis 2009 hausintern eine umfangreiche Analyse zur Besucherezufriedenheit durchgeführt. Nachdem bereits 2009 erste Maßnahmen umgesetzt werden konnten, wird es auch 2010 ein Anliegen sein, die Museumsarbeit mit Hilfe der vorliegenden Analyseergebnisse weiterhin zu optimieren.

Besuchszahlen bis Dezember 2009 (Stand 31.12.2009)

Einzelbesuche	5.767
davon mit Oberrheinischem Museumspass	1527
Besuche in Gruppen in der ExpoTriRhena	4.580
davon in den öffentl. Führungen	157
mit gebuchter Führung	4181
ohne Führung	242
Besuche in Gruppen in den Sonderausstellungen	1.510
davon in den öffentl. Führungen	531
mit gebuchter Führung	947
ohne Führung	32
Besuche bei Veranstaltungen	3.519
Gesamtbesuchszahl	15.376

Resonanz der Angebote für Gruppen in der Dauerausstellung

Angebot	Anzahl gebuchter Führungen	Besuche
Allgemeiner Rundgang ExpoTriRhena	31	553
Thematische Führungen	41	840
„ExpoSpiele“	23	723
„Tandem“	15	831
„Ich zeig’ dir was! Kinder führen Kinder“	7x4	543
„Aufgepasst und Angefasst“ – Angebot für Kindergärten	17	283
Kindergeburtstag im Museum	44	408
SUMME	199	4181

Führungen in den Sonderausstellungen Januar bis Dezember 2009

Sonderausstellung	Laufzeit	öffentl. Führungen	Besuche	gebuchte Führungen	Besuche
„entartet – zerstört – rekonstruiert [...]“	22.10.2008 – 15.03.2009 (10 Wochen 2009)	8	175	15	252
„Wenn’s brennt: Mir chömme! 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lörrach“	18.04. – 6.09.2009 (20 Wochen)	8	81	15	283
„Der Oberrhein um 1900 – Aufbruch wohin?“	17.05. – 18.10.2009 (22 Wochen)	11	145	19	377
„Hermann Daur – Meisterwerke aus der Museumssammlung“	16.09. – 15.11.2009 (9 Wochen)	6	130	-	-
„Von oben – Erich Meyer und Urs-P. Twellmann [...]“	6.11. – 20.12.2009 (6 Wochen)	-	-	1	35
SUMME		33	531	50	947

Entwicklung der Besuchszahlen 2008-2009

	Anzahl Besuche 2008	Anzahl Gruppen 2008	Anzahl Besuche 2009	Anzahl Gruppen 2009
Einzelbesuche	5120	-	5767	-
Gruppenbesuche ohne Führungen in Dauerausstellung und Sonderausstellungen	1057	-	274	-
Öffentliche Führungen in der Dauerausstellung	69	8	157	15
Gebuchte Themenführungen in der ExpoTriRhena				
Allgemeiner Rundgang	1068	45	553	31
Thematische Rundgänge	1027	49	840	41
Zielgruppenspezifische Angebote in der ExpoTriRhena				
„ExpoSpiele“	390	14	723	23
„Tandem“ – Schulklassen und Partnerklassen	834	17	831	15
„Ich zeig' dir was!“ - Grundschule	432	5x4	543	7x4
„Aufgepasst und Angefasst“(seit 2009) - Kindergarten	29	2	283	17
„Kindergeburtstag im Museum“	237	26	408	44
Öffentliche Führungen in den Sonderausstellungen	344	14	531	33
Gebuchte Führungen in den Sonderausstellungen	1126	51	947	50
Veranstaltungen	5083	-	3519	-

Die Zahl der Einzelbesuche ist 2009 leicht angestiegen. Die Gesamtbesuchszahl blieb hinter den Ergebnissen der vergangenen Jahre zurück. Abgenommen hat die Zahl der Veranstaltungsbesuche (v.a. Veranstaltungen aus dem Rahmenprogramm der Sonderausstellungen). Deutlich weniger BesucherInnen kamen als Gruppe, um das Museum selbständig, ohne Führung zu erkunden. Bei weniger Besuchen wurden gleichzeitig insgesamt jedoch mehr Angebote aus dem museumspädagogischen Programm gebucht als im Vorjahr. Die gestiegene Zahl zeugt von einem großen Interesse an den attraktiven museumspädagogischen Angeboten in der ExpoTriRhena und in den Sonderausstellungen. Während bei den *thematischen* Führungen in der ExpoTriRhena ein Rückgang zu verzeichnen ist, fanden besonders die *zielgruppenspezifisch konzipierten* Programme, wie das Angebot „Ich zeig' dir was! Kinder führen Kinder im Museum“ für Grundschulklassen und das Angebot „Aufgepasst und Angefasst“ für Kindergartengruppen großen Zuspruch. Die Angebote „ExpoSpiele“ und „Tandem – grenzüberschreitende Begegnungen im Museum“ bilden nach wie vor einen attraktiven Anziehungspunkt für Schulklassen, Partnerklassen und Gruppen. Besonders groß war das Interesse 2009 auch am „Kindergeburtstag im Museum“.

Museumsverein Lörrach e.V.

Das Museum am Burghof bedankt sich bei den Mitgliedern des Museumsvereins für das entgegengebrachte Interesse an der Arbeit des Museums, das Engagement und die gute Zusammenarbeit 2009. Mit seinen 408 Mitgliedern hat der Museumsverein auch in diesem Jahr die Museumsarbeit durch ideelle und finanzielle Zuwendungen unterstützt.

Der Vorstand des Museumsvereins Lörrach e.V. setzt sich wie folgt zusammen:

Inge Gula (1. Vorsitzende), Heinrich Benner (2. Vorsitzender), Gisela Westermann (Rechnerin), Birgit Pimper (Schriftführerin),
Beisitzer: Peter Jensch, Klaudia Klein, Gisela Talke, Johannes Volkert, Gerd Wernthaler

Unterstützung durch Sponsoren, Stifter und Förderer

Die Sammlung des Museums konnte 2009 durch über 50 Schenkungen aus der Bevölkerung erweitert und in ihrer Attraktivität gesteigert werden.

Der Museumsverein beteiligte sich an der Finanzierung der Umbenennung der S-Bahn-Haltestelle „Lörrach-Schillerstraße“ in „Lörrach – Museum/Burghof“ mit 20.000.- Euro.

Wichtigster Sponsor des Museums war 2009 die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden.

Ihr 175-jähriges Jubiläum nahm sie zum Anlass, ihr Grund-Sponsoring durch eine großzügige zusätzliche Spende zu ergänzen.



Museumsfonds der Bürgerstiftung

Der Museumsverein beschloss im Dezember 2009, den Museumsfonds der Bürgerstiftung um 20.000.- Euro aufzustocken. Mit dieser Museumsstiftung soll die Attraktivitätssteigerung und Pflege der Museumssammlung langfristig unterstützt werden. Damit beträgt das Kapital des Museumsfonds jetzt fast 240.000 Euro.



Vernetzung

Das Museum am Burghof arbeitete auch 2009 intensiv mit zahlreichen Partnern zusammen. Neben zeitlich befristeten projektbezogenen Kooperationen prägten besonders folgende institutionelle Partnerschaften die kontinuierliche Museumsarbeit:

- **Arbeitskreis Oberrheinische Museen und Archive:** Förderung der regionalen Zusammenarbeit in regelmäßigen Sitzungen
- **Bürgerstiftung Lörrach:** unter ihrem Dach wächst die Museumsstiftung ‚Museumsfonds der Bürgerstiftung‘
- **Café Museum:** der Betrieb des Cafés erfolgt durch das Margaretenheim, das Museum zeigt dort kleine Ausstellungen
- **Deutscher Museumsbund e.V.:** Engagement in der Fachgruppe Geschichtsmuseen und im Arbeitskreis wissenschaftlicher VolontärInnen Baden-Württembergs, regelmäßige Teilnahme an Fachtagungen, Markus Moehring wurde 2009 zum Sprecher der Fachgruppe Geschichtsmuseen gewählt
- **Hebelbund e.V.:** Zusammenarbeit insbesondere im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Literarische Begegnungen“
- **Musée Historique de Mulhouse:** Präsentation der Doppelausstellung „Der Oberrhein um 1900“ mit gemeinsamem Plakat und Katalog
- **Museumsdienste Basel:** regelmäßige Teilnahme an der AG Bildung und Vermittlung und Ausrichtung der „Mittwoch-Matinée“ in Lörrach
- **Museumsverein Lörrach e.V.:** Förderverein des Museums mit eigenständigem und umfangreichem Vereinsprogramm
- **Netzwerk Regionale Kulturgeschichte der RegioTriRhena:** vom Museum am Burghof verwaltet; regelmäßige Newsletter und Jahrestreffen
- **Université de Haute-Alsace, Mulhouse:** Kooperation im Rahmen des Mulhouser Masterstudiengangs „Patrimoine et musées“
- **Verein Bildende Kunst Lörrach e.V.:** Ausrichtung von Sonderausstellungen zeitgenössischer Kunst im Museum am Burghof

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, *personelle Veränderungen*

Hauptamtliche MitarbeiterInnen:

Museumsleitung:

Stellvertretende Museumsleitung / Sammlung:

Öffentlichkeitsarbeit / Sonderausstellungen:

Museumspädagogik / Grenzüberschreitende Zusammenarbeit:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

Wissenschaftliche Volontärin:

Sammlungsverwaltung:

Konservierung / Restaurierung:

Ausstellungsgestalterin:

Technischer Hausmeister:

Museumshelferin:

Ausstellungshelfer:

Sekretariat:

Empfang / Aufsicht:

Markus Moehring

Ulrike Konrad

Waltraut Hupfer

Caroline Buffet

Christina Hahn

Anne-Christin Liebscher

Annemarie Rother

Valeria Scholz

Aurea Hardt

Marcus Reppke

Irene Spohn

Cornel Merie

Martina Rabast

Marina Gebhardt,

Marion Grainca,

Ruth Hug

nach Ende ihres Volontariates von April bis Dezember 2009

seit 1. April 2009

nach Ende des Vertrages von Heike Mages seit 1. März 2009

seit 1. September 2009. Das Sekretariat wurde von Januar bis August von Marion Grab und von August bis September von Bärbel Schmitt geleitet.

Freie MitarbeiterInnen:

Inventarisierung:

Verena Bek, Isabelle Böhmler, Barbara Hauß, Dr. Carola Hoécker, Johanna Hopfengärtner, Astrid Mischlich, Dr. Elke Seibert, Jaana Wagner, Gabriele Weitzer

Museumspädagogik:

Verena Bek, Isabelle Böhmler, Johanna Hopfengärtner, Hansjörg Noe, Martina Rabast, Susanne Raible, Gabriele Weitzer

Marketing:

Angelika Miller

Ehrenamtliche Mitarbeiter:

Gerhard Moehring (Aufsicht, Recherchen und Fachauskünfte), Hansjörg Noe (Recherchen für Sonderausstellungen), Vitus Lempfert (Recherchen für Sonderausstellungen), Dr. Friedrich Vortisch (Transkriptionen), Michael Fautz (Zuarbeit zur Inventarisierung), Dieter Künzel (Zuarbeit zur Inventarisierung)



Museum am Burghof
Basler Straße 143
79540 Lörrach

Tel.: +49 7621 919370
Fax: +49 7621 9193720

E-Mail: museum@loerrach.de
www.museum-loerrach.de

Öffnungszeiten

Mi-Sa 14-17:00 h
So 11-17:00 h



Gebuchte Führungen nach Vereinbarung
Öffentliche Führung durch die ExpoTriRhena an jedem 2. Sonntag im Monat
Öffentliche Kinderführung an jedem 1. Samstag im Monat

Eintrittspreise



Erwachsene 2 EUR
Kinder ab 6 Jahren 1 EUR
Freier Eintritt an jedem 1. Sonntag im Monat und für Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses
Führungen für Gruppen: Erwachsene 50 EUR plus 1 EUR Eintritt
Schulklassen 30 EUR bei freiem Eintritt

Impressum

Redaktion: Anne-Christin Liebscher

Fotos: © Museum am Burghof, Martin Wundsam (Titelbild, S. 11 o., 12, 13, 24)